

Meurer, Jacob Friedrich, J.U.D.

Lebensdaten/Herkunft:¹ * Speyer um 1530, + zw. 1573 u. 1576²

V_{wr} [?] Jacob, * Speyer, Studium 1503 in Heidelberg³

U_{gv} Hans, + 4. Mai 1500, 1463 Ratsherr zu Speyer, 1490 Bürgermeister zu Speyer

G_{ok} Jacob, 1485 Ratsherr zu Speyer

G_v Friedrich, + 1503, 1503 Ratsherr zu Speyer

V Friedrich, + 8. Sept. 1575, 1519-75 Ratsherr zu Speyer, 1527 Bürgermeister zu Speyer

Br Philipp⁴

Werdegang: 1554 zu Speyer⁵, 1557 RKG-Prokurator⁶, 1561 Procurator der Stadt Speyer⁷, 1567 Bestallung als landgräflich-hessischer Anwalt⁸

Familie: ∞ NN

S Friedrich, * Speyer um 1570, Studium 1586 in Tübingen⁹, 1588 in Heidelberg¹⁰

S Edo Christoph, * Speyer um 1570, Studium 1586 in Tübingen¹¹, 1588 in Heidelberg¹², dort

¹ LEHMANN, Chronica S. 290: Hanß Murer der junge sein Sohn kame in Rath 1463, wurde Burgermeister 1590 und sturbe den 4ten Maij 1500, dessen Sohn Jacob Meurer wurde in den Rath gezogen im Hagr 1485 und wurde Burgermeister 1503. Sein jüngerer Bruder Friderich kame in Rath 1503 und sturbe noch selbigen Jahrs, dessen Sohn gleiches Namens (von welchem an andern Orten noch Meldung geschehen wird) kame in Rath 1519, wurde Burgermeister im Jahr 1527 und sturbe den 8ten Septembris 1575 als er funff und funffzig Jahr im Rath gewesen mit dem Elogio: *Obiit prudentissimus ille Senex*, dessen eine Sohn, des Philipsen einiger Bruder, Jacob Friderich, ware um selbige Zeit Procurator Camerae Imperialis, dann damahls die Advocatur und Procuratur an dem Gericht noch nicht zugleich getragen wurden, sondern theils waren Advocati, theils Procuratores, keiner aber beydes zugleich.

² GROH, Personal des Reichskammergerichts (Besitzverhältnisse) S. 76-77: Meurer, Dr. Jacob Friedrich, RKG-Prok. . . . Er verkauft 1573 zusammen mit den Ehemännern seiner drei Schwestern das Haus s. Vaters, des Speyerer Altbürgermeisters Friedrich Meurer, in der Herdgasse für 1650 fl. . . . S. Witwe ist 1576 Anlieger eines Ackers „ufm Roßsprung“.

³ TOEPKE, Matrikel Heidelberg Bd. 1 S. 446: [1503] *Jacobus Mewrer de Spira Spir. dioc. X8 Februarij.*

⁴ LEHMANN, Chronica S. 289: [1564] Als Weyland Herren Friderich Meurers Sohn Philipp Meurer, ein junger Soldat, bey Nacht einen Scharwächter entleibt . . . sondern den 29ten Maij des 1568ten Jahrs hernach angehalten, ihne Philipp Meurer (der nicht nur ein frischer Soldat gewesen, sondern auch wol studirt gehabt) wieder in die Stadt zu einem gütlichen Vertrag kommen zu lassen.

⁵ REMLING, Bischöfe von Speyer 2. Bd. S. 341: [19. Nov. 1554 Einritt von Bischof Rudolf von Frankenstein in Speyer] . . . zum gemesheimer Thore hinein. Vor diesem, im Garten des Jacob Friedrich Meurer, zog der Bischof einen langen, atlassenen, schwarzen Rock an, warf darüber eine Rockette und über diese einen langen schwarzen Mantel und ritt dem Thore zu.

⁶ WORMBSER, Compendium S. 912: *Procuratores alii . . . Iacobus-Fridericus Meurer D. iisd.* [28. April 1557]; GÜNTHER, Thesaurus, Anhang [o. S.]: *Nomina Procuratorum . . . D. Jac. Frid. Meurer anno 1557 28 Aprilis*; DENAISIUS, Ius camerale S. 750: *Iudicii camerae imperialis personae . . . Procuratores alii . . . iacobus-Fridericus Meurer D. iisd.* [28. April 1557].

⁷ SIMONIS, Historische Beschreibung aller Bischöffen zu Speyr S. 154-155: [Einritt des neuen Speyerer Bischofs Marquard von Hattstein am 26. Nov. 1561] . . . und dann neben zu an dem Stattgraben stunden Herr Jacob Meurer Burgermeister, und Jacob Geyr Statschreiber, zu Fuß, und bey jnen hielten zu Roß Peter Augspurger und Adam Reiß, Rathsfreunde, auch D. Marx zum Lamb und Licentiat Amandus Wolff Syndici, dergleichen Doctor Jacob Friderich Meurer, Procurator der Stat Spyer, und als sich mein G. Herr zu gedachtem Burgermeister Meurer nehert, hat er mit vorgehendem gebürenden Titul zu jren F. G. geredt.

⁸ HStA Marburg, Best. 1 Nr- 1403: 1567 August 29 Bestallung der Advokaten und Prokuratoren beim kaiserlichen Kammergericht Lic. Amandus Wolff und Dr. Jacob Friedrich Meurer zu hessischen Anwälten in Reichskammergerichtsprozessen der vier Landgrafen.

⁹ HERMELINK, Matrikel Tübingen Bd. 1 S. 644: [1586]: *Fridericus Meurer Spirensis (25. Mai).*

¹⁰ TOEPKE, Matrikel Heidelberg Bd. 2 S. 139: [1588] *Fridericus [et] Edo Christophorus Meurer, Spirenses, 27 Jun.*

¹¹ HERMELINK, Matrikel Tübingen Bd. 1 S. 644: [1586]: *Edo Christophorus Meurer Spirensis (25. Mai).*

¹² TOEPKE, Matrikel Heidelberg Bd. 2 S. 139: [1588] *Fridericus [et] Edo Christophorus Meurer, Spirenses, 27 Jun.*

1588 Disputation¹³ und Prozess wegen Duellierung¹⁴, 1592 erneute Imm. in Heidelberg¹⁵, 1596 erneute Imm. in Heidelberg¹⁶

¹³ *De vulgari substitutione*. Heidelberg 1588.

¹⁴ HERBERT, Akademische Gerichtsbarkeit S. 98: Der Fall Meurer. Die älteste erhaltene Prozessakte der Heidelberger akademischen Gerichtsbarkeit stammt aus den Jahren 1588-1592 . . . Da sie die beteiligten Studenten, die Brüder Fridericus und Edo Christophorus Meurer . . . aus Speyer, am 27. Juni 1588 in Heidelberg immatrikuliert haben, ist dies auch der frühestmögliche Zeitpunkt für die Entstehung der Untersuchungsakte. Nur Edo Christophorus Meurer taucht in den überlieferten Unterlagen mehrfach auf. So neben seiner Immatrikulation und seiner Teilnahme an einer juristischen Disputation 1588 noch in den Jahren 1592 und 1596 . . . Den Brüdern Meurer wird vorgeworfen, an mehreren *Händel*[n] beteiligt gewesen zu sein. Aus der Akte ergibt sich, dass es sich dabei nicht um einfache Streitigkeiten, sondern um Duelle gehandelt haben muss.

¹⁵ TOEPKE, Matrikel Heidelberg Bd. 2 S. 159: [1592] *Edo Christophorus Meurer, Spirenses, inscriptionem anno 1588 factam renouauit 10 Maij*; dto. Anm. 4: *studiosus iuris, nunc sponsus, petit renouationem inscriptionis et promitti, se continuaturum studia et . . . adum petiturum*.

¹⁶ TOEPKE, Matrikel Heidelberg Bd. 2 S. 187: [1596] *Edo Christophorus Meurer, , inscriptionem 10 Maji 92 factam renouauit. . . .30 Dec.*